

rara

DAS MAGAZIN VON PROSPECIERARA
AUSGABE 1/2023

INKLUSIVE

VERANSTALTUNGSKALENDER 2023



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren



Béla Bartha, Geschäftsführer

Biodiversitätsverlust und Klimaerwärmung sind untrennbar miteinander verknüpft und haben weitreichende Folgen. In der Vielfalt der Kulturpflanzen und Nutztierassen auf Äckern, in Ställen und Gärten steckt viel Potential, diese Folgen zu dämpfen.

Damit sie aber ihre Wirkung entfalten kann, benötigt es Anstrengungen auf vielen Ebenen. Zum Beispiel eine Züchtung, die auf mehr Vielfalt statt auf wenige Hochleistungssorten setzt. Es braucht Produktionssysteme, die fähig sind, mehr genetische Vielfalt aufzunehmen und damit ressourcenschonend mehr gehaltvolle Nahrung zu produzieren. Und es braucht den politischen Willen, richtige Rahmenbedingungen zu setzen.

ProSpecieRara arbeitet auf all diesen Ebenen mit. Wir fördern die Diversität auf Äckern und in Gärten und damit auch die Bodenlebewesen. Wir setzen uns ein für bessere gesetzliche Rahmenbedingungen. Und wir ermöglichen es vielen Menschen, sich an einer qualitativ hochstehenden Erhaltungsarbeit zu beteiligen. Herzlichen Dank, dass Sie unsere Arbeit mittragen!



Wir nahmen die Tests zum Anlass, Möglichkeiten der Sortenerhebung auszuloten. So erhielten alle Gärtner:innen einen Fragebogen zu ihren Erfahrungen mit den Bohnensorten. Im Bild die 'Boca de Dragon'.



Die Tier-Expo findet alle fünf Jahre statt und versammelt die 38 ProSpecieRara-Rassen an einem Ort – auch die Hinterwälderrinder.

Bohnen im Praxistest

Im EU-Projekt BRESOV werden Broccoli, Tomaten und Bohnen erforscht und biologisch gezüchtet. ProSpecieRara beteiligt sich am Frischbohnenfest und hilft bei der Sortenbeschreibung von vierzehn alten Sorten. Neun davon fanden 2022 den Weg auf die Gemüseflächen unseres Netzwerks. Während der Saison besuchten ProSpecieRara-Expert:innen einige Standorte und tauschten sich mit den Landwirt:innen und Gärtner:innen aus. Natürlich stand dabei die Bewertung der Bohnen, die teils schillernde Namen wie 'Boca de Dragon' oder 'Tendergreen' tragen, im Vordergrund. Genauso wertvoll waren allgemeine Erkenntnisse der Betriebe. Denn der Anbaustandort und noch mehr die unterschiedlichen Betriebsformen führen zu sehr verschiedenen Ansprüchen an rare Sorten. Diese systematisch zu erheben, ermöglicht es uns, interessierten Betrieben künftig noch besser die für sie geeigneten Sorten zu empfehlen.

Ein Fest für die Vielfalt

2022 fand die Tier-Expo statt, die «nationale Schau gefährdeter Nutztierassen», – und wurde zum vollen Erfolg: Mehr als 16 000 Menschen fanden am zweiten Oktoberwochenende den Weg nach Brunegg und konnten dort alle 38 ProSpecieRara-Rassen hautnah erleben. In der Arena präsentierten Züchter:innen ihre Schützlinge und plauderten aus dem Nähkästchen. Bei Fachvorträgen teilten Expert:innen ihr Wissen zu haltungsspezifischen Themen. Und an den Ständen konnte man unverbindlich mit den Rassevereinen in Kontakt treten und Praktisches über die verschiedenen Rassen erfahren – darunter auch sechs alte Taubenrassen, für deren Fortbestehen sich ProSpecieRara neu einsetzt.

Das rege Interesse an der Tier-Expo ist aus Erhaltungssicht erfreulich. Denn nur, wenn die seltenen Rassen vielen Menschen bekannt sind und von ihnen gehalten und genutzt werden, können ihre Bestände nachhaltig gesichert werden.



Der Wildobstkurs bot eine ausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis. Im Bild die Stecklingsvermehrung der Sanddornsorte 'Friesdorfer Orange'.



Steckhölzer aus der Nationalen Genbank der USA in Corvallis. Das Netz hilft gegen Vogelfrass, die Plane gegen Starkregen.

Sorten kennen und selber vermehren

Kornellkirschen, Sanddorn, Schlehen und mehr: Die Wildobstsammlung in Dürrenäsch/AG beherbergt heute 1300 Pflanzen und 550 Sorten. Sie gehört zum Wildobst-Arboretum Seetal der Stiftungen Kultur Landschaft Aare-Seetal (KLAS) und ProSpecieRara. Eine gute Basis für einen Wildobstkurs! Das Thema ist in vieler Munde, der Wissensbedarf gross. Unter dem Titel «Wildobst erfahren» lernten die Teilnehmenden in drei Tagen die kulturhistorische Bedeutung des Wildobstes kennen oder übten sich in der praktischen Vermehrung mit Stecklingen. Der Kurs – geleitet von Gertrud Burger (ProSpecieRara) und Victor Condrau (KLAS) – ist beispielhaft für das Bildungsangebot von ProSpecieRara. Dieses vermittelt Selbstkompetenz in Sortenwissen und Sortenvermehrung und ist elementar: Nur so kann die ganze Breite an seltenen genetischen Ressourcen überhaupt weiterleben.

Finanziell unterstützt im Rahmen des Nationalen Aktionsplan zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW).

Unsere Verantwortung für Johannisbeeren

Beerenobstkunde ist anspruchsvoll, es fehlen oft augenfällige Fruchtmerkmale zur Unterscheidung. Das hat in Gärtnereien und Sammlungen seit jeher zu Sortenverwechslungen geführt. Bei jeder dritten Johannisbeere, die mit einem offiziellen Sortennamen in die Sammlung von ProSpecieRara eingegangen ist, war dieser falsch! Hinzu kommt, dass manchmal ganze Sammlungen aufgelöst werden, so beispielsweise 2021 in der National Fruit Collection in England geschehen. ProSpecieRara hat besondere Verantwortung für die Erhaltung der Johannisbeersorten aus dem westlichen Kulturraum übernommen, weil diese Vielfalt sonst zu verschwinden droht. Im internationalen Austausch mit Forscher:innen anderer Genbanken erweitern wir unsere Bestände, um möglichst viele alte Sorten zu identifizieren und abzusichern. Dabei wird sogar Material aus Übersee bestellt, denn die USA hatten einst die meisten Kulturjohannisbeeren aus Westeuropa importiert.



Dank der Online-Checkliste wissen wir, wie die Sorten und Rassen bei unserem Erhalternetzwerk gedeihen.



Wegen des grossen Engagements von Stefano Haldemann konnten zahlreiche traditionelle Tessiner Rebsorten erhalten werden.

Was ist wie stark gefährdet?

Wie viele Sortenerhalter:innen vermehren die Erbsensorte 'Beinwil', auf wie vielen Bäumen wachsen noch 'Forellenbirnen' und in welchem Umfang wird wieder Lammfleisch von Spiegelschafen vermarktet? Solche Fragen zu stellen, ist zentral, um den Gefährdungsgrad der einzelnen alten Sorten und Rassen zu kennen und – wenn es eng wird – rechtzeitig eingreifen zu können.

Um in unserem Netzwerk mit rund 2200 Erhalter:innen und Vermarkter:innen, die sich um über 4700 Sorten und 38 Rassen kümmern, den Überblick zu behalten, arbeiten wir seit 2020 mit einer «Online-Checkliste». Sie ist das Bindeglied zwischen den im Erhalternetzwerk aktiven Menschen und unserem Monitoring für die Sorten und Rassen. Es freut uns, dass sich die Checkliste im Erhaltungsalldag durchsetzt. Wir bedanken uns bei all unseren Erhalter:innen, die sie nutzen und pflegen und damit den gefährdeten Sorten und Rassen zusätzlich den Rücken stärken.

Rebsorten unter der Lupe

Seit Jahrzehnten sammelt und pflegt der Winzer Stefano Haldemann auf seinem Rebberg in Minusio rund sechzig verschiedene Rebsorten. Seit 2003 werden diese vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) als Einführungssammlung im Rahmen vom NAP-PGREL* unterstützt, um alte, noch nicht identifizierte Reben zu untersuchen. Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen und ProSpecieRara konnte nun eine Verlängerung des Projekts um vier Jahre erwirken.

Ab 2023 startet zudem – ebenfalls mit Unterstützung des BLW – ein weiteres Projekt, das sich der Sortenbestimmung widmet und auch die kulturhistorische Bedeutung der Rebsorten genauer untersuchen will. Zu diesem Zweck wird eine von ProSpecieRara initiierte Expertengruppe, bestehend aus Fachpersonen von Arca Vitis, ProSpecieRara, dem BLW oder auf selbständiger Basis, auch Reben aus Minusio unter die Lupe nehmen und so neue Sortenerkenntnisse gewinnen.

*NAP-PGREL= Nationaler Aktionsplan zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft.

DANKESCHÖN!

Ihre Unterstützung bringt unsere Arbeit voran:

Gönnerschaft Plus à CHF 120.–/Jahr

Gönnerschaft à CHF 70.–/Jahr

Paargönnerschaft à CHF 90.–/Jahr

Juniorgönnerschaft (bis 25 Jahre) à CHF 35.–/Jahr

Tier-Patenschaft à CHF 150.– bis CHF 450.–/Jahr

Baum-Patenschaft à CHF 250.–/Jahr

Für Spenden:

IBAN CH29 0900 0000 9000 1480 3

www.prospecierara.ch/spenden



RARA BESTELLEN

Gefällt Ihnen unser Magazin rara? Melden Sie sich für ein unverbindliches Probeabo an.

info@prospecierara.ch, Telefon 061 545 99 11

IMPRESSUM

Das Magazin «rara» für Gönner:innen und Spender:innen von ProSpecieRara erscheint viermal jährlich in deutscher und französischer und dreimal in italienischer Sprache.

Herausgeberin: Stiftung ProSpecieRara, Basel, Schweiz

Redaktion: Anna Kornicker, Simone Krüsi

Texte: Philippe Ammann, Béla Bartha, Gertrud Burger, Manuela Ghezzi, Philipp Holzherr, Simone Krüsi, Claudio Niggli

Korrektur: Anna Storchenegger

Fotos: ProSpecieRara

Gestaltung: Reaktor AG, Kommunikationsagentur ASW, Aarau

Druck: ZT Medien AG, 4800 Zofingen

Papier: BalancePure®, 100% Recycling, 120 g/m²

Auflage: 39 000 Ex. deutsch, 10 600 Ex. französisch, 2200 Ex. italienisch

Verpackung: Die verwendete Schutzfolie aus Polyethylen weist durch ihren geringen Materialverbrauch derzeit die beste Ökobilanz auf. Weitere Infos unter www.prospecierara.ch/folie

STIFTUNG PROSPECIERARA

Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren.

ProSpecieRara

Hauptsitz

Unter Brüglingen 6

4052 Basel

Schweiz

Telefon +41 61 545 99 11

Fax +41 61 545 99 12

info@prospecierara.ch

www.prospecierara.ch

ProSpecieRara Suisse romande

c/o Conservatoire et Jardin botaniques de Genève

Case postale 71

1292 Chambésy

Suisse

Téléphone +41 22 418 52 25

Fax +41 22 418 51 01

romandie@prospecierara.ch

www.prospecierara.ch

ProSpecieRara Svizzera italiana

Vicolo S.ta Lucia 2

6854 San Pietro

Svizzera

Telefono +41 91 630 98 57

vocedelsud@prospecierara.ch

www.prospecierara.ch

Weitere Veranstaltungen sowie unsere Kurse finden Sie unter www.prospecierara.ch/kalender



März bis Oktober

Führungen am ProSpecieRara-Hauptsitz, Merian Gärten

Themenführungen in Kooperation mit den Merian Gärten
 27. März: Jungtiere von alten Rassen
 26. Juni: Beerenzeit
 31. Juli: Bohnen & Co: Die Hülsenfrüchte des Sommers
 14. August: Bunt, bunter, Dahlien
 Die Märzführung findet um 14 Uhr statt, die anderen um 18 Uhr.
 Treffpunkt beim Lehmhaus, kostenlos.
 Unter Brügglingen 6, 4052 Basel

18. und 19. März

Pflanzkartoffel- und Ostermärkt

Ob rund, oval, knorrig, ob rotfleischig, blaubleischig oder mit farbiger Schale: Jeder Hobbygärtner:in findet auf dem Berchtoldshof die richtige Knolle. Aus über 50 Sorten können Sie Ihre Lieblinge aussuchen.

9-17 Uhr
 Berchtoldshof, Bernstrasse 32, 3315 Bätterkinden/BE

28. und 29. April

Tomatensetzlingsmarkt

Wer im Sommer leckere Tomaten oder Kartoffeln ernten will, muss jetzt vorsorgen. Setzlinge von rund 50 Tomatensorten und ProSpecieRara-Pflanzkartoffeln in zahlreichen Farben und Formen stehen hier zur Auswahl. Die ProSpecieRara-Sorten überzeugen mit vielfältigen Eigenschaften. Geben Sie ihnen ein Zuhause und gehen Sie im Sommer auf eine kulinarische Entdeckungsreise!

Freitag, 10-18 Uhr, und Samstag, 10-16 Uhr
 Stadtgärtnerei Zürich
 Sackelzelg 27, 8047 Zürich

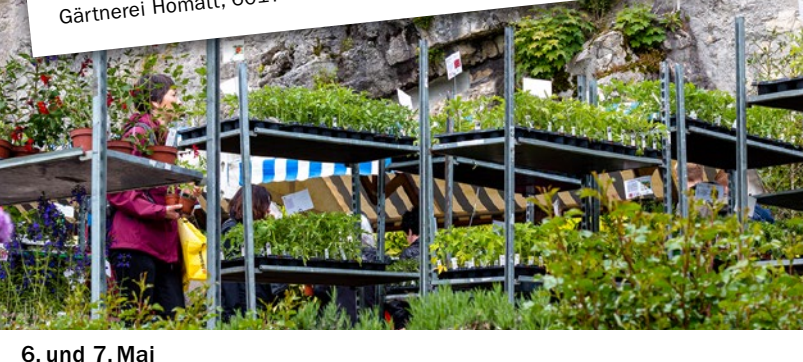


29. und 30. April

Saisonstart für den Sommergemüsegarten

In der Gärtnerei Homatt sind hunderte Beerenpflanzen, Gemüsesetzlinge und Stauden von ProSpecieRara-Sorten erhältlich. Allesamt in Bioqualität. Die Homatt ist auch das Zuhause von zwei ProSpecieRara-Kräutersortensammlungen: Rosmarin und Minzen. Die unterschiedlichen Aromen der zahlreichen Sorten werden Sie überraschen.

Samstag, 9-17 Uhr, und Sonntag, 10-16 Uhr
 Gärtnerei Homatt, 6017 Ruswil/LU



6. und 7. Mai

Setzlingsmarkt Wildegg

Hier schlägt jedes Gärtner:innenherz höher: Vielfalt für den eigenen Garten soweit das Auge reicht! Neben unzähligen Gemüsesorten stehen auch seltene Kartoffel- und alte Obst- und Beerenarten zur Auswahl – und dies alles im wunderschönen Ambiente des Schlosses Wildegg.

Samstag, 9-17 Uhr, und Sonntag, 9-16 Uhr
 Schloss Wildegg, 5103 Wildegg/AG

13. Mai

Setzlingsmarkt Wil

Klein, aber fein kommt der Markt in Wil daher und lässt doch punkto Auswahl keine Wünsche offen.

8-14 Uhr
 Gärtnerei Heimstätten Wil
 Zürcherstrasse 30, 9500 Wil/SG



14. Mai

Setzlingsmarkt Weggis

Mit dem Schiff anreisen, am Seeufer flanieren und dabei Pflanzenraritäten einkaufen: Das bietet Weggis. Geniessen Sie diesen einmaligen Markt und bestücken Sie Ihren Garten mit ProSpecieRara-Trouvaillen.

10-16 Uhr
 An der Seepromenade bei der Schiffsanlegestelle, 6353 Weggis/LU



20. Mai

Setzlingsmarkt Chur

Einheimische Wildpflanzen und seltene Kulturpflanzen ergänzen sich im Garten bestens. Die entsprechenden Setzlinge finden Sie an diesem Markt, den wir zusammen mit Pro Natura Graubünden organisieren.

8-14 Uhr
 Arcasplatz und Poststrasse, 7000 Chur/GR

21. Mai

Zierpflanzenmarkt

Grossmutter's Zierpflanzenschönheiten gibt's nicht nur im frühlinghaften Schaugarten zu bestaunen, sondern auch als Setzlinge zu kaufen. Aber auch Liebhaber:innen von vielfältigen Gemüsesorten und Kräutern kommen hier nicht zu kurz.

9-16 Uhr
 Stadtgrün Bern, Elfenaueg 94, 3006 Bern



20. und 21. Mai

Archehof-Fest Schangnau

Auf dem biologisch geführten Archehof sind viele ProSpecieRara-Tiere zuhause, die jetzt im Frühling ihren Nachwuchs präsentieren. Der reich bestückte Hofladen, das Gemüsegässli, eine Festwirtschaft, Ponyreiten und volkstümliche Unterhaltung sorgen für Feststimmung.

Samstag, 11-17 Uhr, und Sonntag, 10-17 Uhr
 Archehof Schangnau, Hubel 34c, 6197 Schangnau/BE



Juni bis September

Sonntagsführungen

Im Schlossgarten von Wildegg wachsen unzählige ProSpecieRara-Sorten und werden hier auch vermehrt. Je nach Saison treffen Sie auf blühende Schwarzwurzeln, Randa, Pastinaken und viele weitere Raritäten. An den meisten Sonntagen zwischen Juni und September finden in zwei öffentliche Führungen statt. Die genauen Daten finden Sie in unserem Online-Kalender.

Sonntag, 13 und 15 Uhr
 Eintritt: CHF 7.50 für den Garten, Führung kostenlos
 Schloss Wildegg, 5103 Wildegg/AG

10. Juni

Culinarium Alpinum

Innerschweizer Food- & ProSpecieRara-Markt – das kulinarische Erbe der Alpen. An diesem Spezialitätenmarkt lassen sich authentische, vielfältige und schmackhafte Lebensmittel aus der Innerschweiz entdecken – direkt von Produzenten, die nach der Philosophie von Slow Food und/oder ProSpecieRara handeln.

10-17 Uhr
 Culinarium Alpinum, 6370 Stans/NW



14. Juni

Führung Stiftungsgarten: Wie ist dieser vielfältige Garten entstanden?

17.30-18 Uhr, 3006 Bern

21. Juni

Hortensien im Fokus

Führung durch die Hortensiensammlung
 19-20 Uhr
 Schloss Meggenhorn
 Meggenhornstrasse 53, 6045 Meggen/LU



7. August

Führung Zierpflanzengarten Erlacherhof

Der Barockgarten auf der Terrasse des Erlacherhofs vermittelt einen anschaulichen Eindruck der Gärten seiner Epoche. Und nicht nur der formale Rahmen stimmt, auch bei den verwendeten Pflanzen handelt es sich um historische Sorten. Der Erlacherhof ist Sitz des Stadtpräsidenten von Bern, der Garten ist nur vor Abstimmungen und an unseren Führungen öffentlich zugänglich. Nutzen Sie die Chance!

17.30-18.30 Uhr
 Erlacherhof, Junkerngasse 47, 3011 Bern

19. August

Fachtag Samenbau

Unsere Sortenbetreuer:innen und Personen, die sich fürs Thema Samenbau interessieren, sind eingeladen, ihr Wissen rund ums Thema Samenbau zu vertiefen und Einblick in laufende Projekte von ProSpecieRara zu bekommen.

9-17 Uhr
 Samengärtnerei, Paradiesweg 2a, 5103 Wildegg/AG
 Kosten: für Sortenbetreuer:innen und Gönner:innen kostenlos, für alle anderen CHF 100.-
 Anmeldung bis 22. Mai an info@prospecierara.ch

26. und 27. August

Wochenende der offenen Samengärten

Wenn die Salate verblüht im Garten stehen, verdorrnde Schoten an den Bohnenranken hängen und in den riesigen Zucchetti Samen heranreifen, dann sind die Gemüseärten nicht klassisch schön – aber spannend. An diesem Wochenende öffnen einige unserer Sortenbetreuer:innen ihre Gärten und laden zum Entdecken der Vielfalt und des Handwerks des Samenbaus ein.

Welche Gärten mitmachen, sehen Sie auf unserem Online-Kalender und auf www.offenergarten.ch



26. und 27. August

Köstliches von der Alp

Alp-Ässe, 5-Gang-ProSpecieRara-Menü. Köstliches Essen mit passender Weinbegleitung an einem wunderschönen Ort unter freiem Himmel: Verbringen Sie zwei Tage auf der Alpe Soladino, schalten Sie ab und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen!

Infos und Anmeldung unter www.alpesoladino.ch/kostlichesvonderalp

3. September

Buuremärt

Erlenes aus Wollschweinen, Goldparmänen und vielen weiteren Raritäten zeichnen den Buuremärt aus. Den passenden Rahmen bietet der Tierpark Lange Erlen mit seinen verschiedenen ProSpecieRara-Tieren.

10-17 Uhr
 Tierpark Lange Erlen, 4058 Basel



16. September

Mätzufamm-Dorffest

Lust auf eine leckere Gemüsesuppe nach einem geheimen Walser Rezept mit ProSpecieRara-Gemüse aus dem Museumsgarten? Auf Volksmusik, einen Markt mit lokalen Produkten und Unterhaltung für Kinder? Dies alles und mehr bietet das Mätzufamm-Dorffest in Bosco Gurin, dem einzigen deutschsprachigen Walser Ort im Tessin, hoch in den Bergen, mitten in einer atemberaubenden Szenerie.

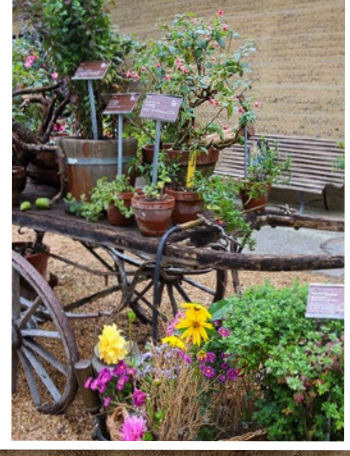
Ab 10 Uhr
 6685 Bosco Gurin/TI

17. September

HerbstGartenZeit

Greifen Sie noch einmal zu Spaten und Schaufel, denn jetzt ist Pflanzzeit für Beeren, Stauden, Kräuter, Bäume und winterharte Gemüsesorten. Die passenden Pflanzen und fachkundige Beratung gibt es am Markt, den wir zusammen mit den Merian Gärten organisieren.

10-17 Uhr
 In den Merian Gärten, 4052 Basel

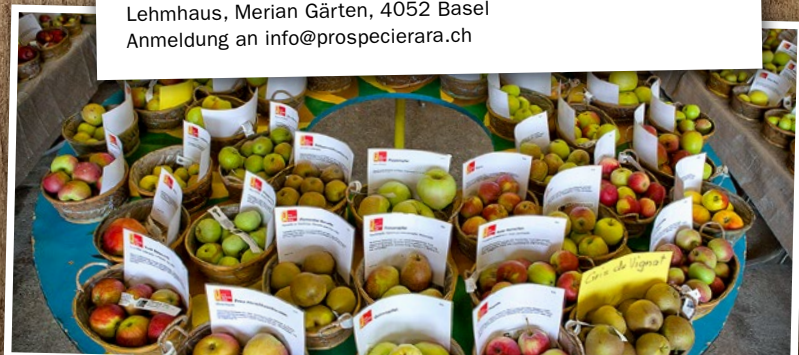


24. September

Dreschttag

Helfen Sie mit, die Samen, welche den Sommer über in den ProSpecieRara-Gärten herangereift sind, zu reinigen? Vorkenntnisse sind keine erforderlich, die Dreschneulinge lernen in emsig-gemütlicher Atmosphäre von den langjährigen Dresch-Profis. Ein Mittagessen wird offeriert, weshalb eine Anmeldung nötig ist.

10-17 Uhr
 Lehmhaus, Merian Gärten, 4052 Basel
 Anmeldung an info@prospecierara.ch



24. September

Eröffnung Obstsortenausstellung

Hunderte Apfelsorten wachsen in der Sammlung von Familie Suter – jetzt sind sie reif. Entdecken Sie die Vielfalt auf Führungen und in der hofeigenen Sortenausstellung!

10-17 Uhr
 Familie Suter, Baldeggrasse 63, 5400 Baden-Münzlshausen/AG

23. September, 7. und 14. Oktober

Apfelmarkt

Tauchen Sie ein in die Welt der verschiedenen alten Apfelsorten, welche bei Familie Häberli wachsen, und überzeugen Sie sich von deren Vorzügen!

jeweils von 10-15 Uhr
 Dorfstrasse 20, 8576 Mauren/TG

7. Oktober

Apfel-Lesung

10-16 Uhr
 3555 Trubschachen/BE



15. Oktober

Reutenmarkt

Unser Herbstmarkt ist das grosse Stelldichein der seltenen Obst- und Gemüsesorten, vergessenen Nutztierassen und liebevoll verarbeitete Produkte aus diesen Raritäten. Umrahmt von knapp 800 Hochstammobstbäumen können auf dem Heiterplatz oberhalb von Zofingen das ProSpecieRara-Universum entdeckt, leckere Produkte degustiert, altes Handwerk bewundert und Kupferhalsziegen & Co. erlebt werden.

10-17 Uhr
 Heiterplatz, 4800 Zofingen/AG

Ab Bahnhof Zofingen verkehrt ein kostenloser Shuttle-Bus. Die Zufahrt mit PW ist nur mit Invalidenausweis gestattet.